Dem

Durchlauchtigsten Fürsten, und Herrn,

HERRN,

Carl Wilhelm Ferdinand,

Erb-Prinzen

von Braunschweig und Lüneburg,

Meinem gnädigsten Fürsten,

und Herrn.

Durchlauchtig

Gnädigster

Durchlauchtigster Erb-Prinz,

Gnädigster Fürst, und Herr,

Euer Hochfürstlichen Durch-
laucht. siegreiche, und glückliche

Zurückkunft, aus den blutigsten und gefährlichsten Feldzügen, in welchen Höchstdieselbe Höchstdero theures Leben, zum Schutz des Vaterlandes, heldenmüthigst gewaget, und, durch Höchstdero unsterbliche Thaten, den uralten Heldenruhm des Durchlauchtigsten Guelfischen Hauses in einen noch helleren Glanz gesetzet haben, hat die Herzen aller getreuen Unterthanen der geseegneten Braunschweigischen Staaten, mit Lob, Preiß, und Dank gegen GOtt,

und

und mit den zärtlichsten Regungen der Freude, und Wonne erfüllet.

Wie viele, welche das grosse Glück genossen, **Euer Hochfürstlichen Durchlaucht. Höchsten Person** sich unterthänigst zu nähern, werden nicht ihre devoteste Glückwünsche, zu dieser höchstbeglückten Zurückkunft des, von Teutschland, ja ganz Europa bewunderten, Heldens, und Beschützers des Vaterlandes, demüthigst abgestattet haben? Da nun die Umstände meines öffentlichen Lehr-

amtes mich auſſer Stand geſetzet haben, eines ſolchen Glückes perſönlich theilhaftig zu werden; ſo geruhen **Euer Hochfürſtlichen Durchlaucht.** huldreichſt zu erlauben, daß **Höchſtdenenſelben** meine zärtlichſte Freude, und unterthänigſte Glückwünſche, durch dieſe devoteſte Zuſchrift, öfentlich, in tiefſter Ehrerbietigkeit, darlegen darf.

Euer Hochfürſtlichen Durchlaucht. haben, von der zarteſten Jugend

gend an, die Wissenschaften, und Gelehrten geliebet, hochgeschätzet, und geschützet, besonders aber haben Höchstdieselben dem Staatsrecht, und den Geschichten, als der Schule der Könige und Fürsten, einen vorzüglichen Werth, und Achtung beygeleget. Und da nach der, den Prinzen des Durchlauchtigsten Braunschweig-Lüneburgischen Hauses angestammten, Menschenliebe, und Leutseeligkeit, Euer Hochfürstlichen Durchlaucht. meine

Wenigkeit schon vor vielen Jahren einer gnädigsten Aufmerksamkeit gewürdiget, meine **Höchstdenenselben** von Zeit zu Zeit unterthänigst übersandte geringe Schriften gnädigst aufgenommen, und **Höchstdero** Huld und Gnade mich mündlich huldreichst versichert haben; so hab ich es mit so mehrerer Zuversicht gewaget, **Euer Hochfürstlichen Durchlaucht.** dieses öffentliche Denkmal meiner unterthänigsten Devotion darzule-

zulegen, in der sichersten Hofnung, **Höchstdieselben** werden solches nicht nur huldreichst aufnehmen, sondern es auch, zur Erneurung des Andenkens eines alten, und treudevotesten Dieners, gnädigst dienen lassen.

Euer Hochfürstlichen Durchlaucht. ferneren Huld und Guade empfehle mich hiedurch in tiefster Submißion, und beharre, unter den devotesten Wünschen alles beständigen, und beglückten Hochfürstlichen

Wohl-

Wohlergehens, mit unterthänigster Ehrfurcht, lebenslang,

Durchlauchtigster Erb-Prinz,
Gnädigster Fürst und Herr,

Euer Hochfürstlichen Durchlaucht.

Helmstedt
den 20ten April,
im J. 1763.

unterthänigster und treu-devoteſter,

D. Franz Dominicus Häberlin.